



Landesgeschäftsstelle

Eisvogelweg 1
91161 Hilpoltstein
www.lbv.de

Presseinformation 115-22

Kommunen fördern Artenvielfalt

Erfolgreiches Projekt zum Flächenmanagement im Landkreis Roth abgeschlossen

Hilpoltstein, 04.11.2022 – Der bayerische Naturschutzverband LBV (Landesbund für Vogel- und Naturschutz) und der Landkreis Roth schließen ein dreijähriges Projekt zur Förderung der Artenvielfalt auf kommunalen Flächen ab. In dem vom bayerischen Naturschutzfonds geförderten Projekt wurden bisher und sollen auch weiterhin Kommunalflächen für die Artenvielfalt erhalten und gefördert werden. „Kommunale Flächen können einen wichtigen Beitrag im Naturschutz leisten, weil man hier mit kleinen Maßnahmen Großes bewirken kann. Jede Gemeinde kann so bei sich vor Ort den ersten Schritt für mehr Artenschutz machen“, sagt der LBV-Vorsitzende Dr. Norbert Schäffer. Mit einer Handlungsanleitung und konkreten Pflegeempfehlung können die fünf Landkreisgemeinden Allersberg, Heideck, Hilpoltstein, Röttenbach und Thalmässing auf ihren insgesamt über 3.000 Hektar kommunalen Flächen langfristig mehr für die Artenvielfalt tun.

In Zusammenarbeit mit den Projektgemeinden und unter Beteiligung verschiedener Akteure, wie der unteren Naturschutzbehörde Roth, der höheren Naturschutzbehörde von Mittelfranken, dem mittelfränkischen Landschaftspflegeverband und den Ehrenamtlichen der Kreisgruppe Roth-Schwabach bringt der LBV das Projekt „Kommunale Biodiversität“ nun zu Ende. In einer heutigen Abschlusssitzung in Hilpoltstein wurden Erfahrungen, Ergebnisse und Möglichkeiten rund um das Thema „Artenvielfalt auf Kommunalflächen“ aus den drei Projektjahren vorgestellt. Um das Thema „Kommunale Biodiversität“ auszuweiten, wurden weitere Gemeinden im Landkreis eingeladen, an der Veranstaltung zu den Ergebnissen des Projekts teilzunehmen. Zu kommunalen Flächen zählen unter anderem land- oder forstwirtschaftlich genutzte Flächen, innerörtliche Grünflächen und Flächen in der Flur wie Wegränder oder Hecken. „Auch vermeintliche Kleinigkeiten haben eine große Wirkung auf die Artenvielfalt, zum Beispiel bei der Mahd von Straßenrändern oder Böschungen. Wenn die gesamte Fläche nicht auf einmal gemäht wird, kann hier ein wichtiger Beitrag für die Insektenvielfalt geleistet werden“, so **Patricia Danel**, LBV-Projektmanagerin.

Das Projekt „Kommunale Biodiversität“ klärt auch darüber auf, welches Potenzial in Kommunalflächen für den überregionalen Biotopverbund steckt. Ziel des Biotopverbunds ist es, Lebensräume besser zu vernetzen, um die Vielfalt der Arten zu sichern. Lebensräume wie Magerrasen, Feuchtwiesen und Felldraine sind unterschätzte Hotspots der Artenvielfalt. Eine naturschutzfachlich korrekte Pflege durch die Kommunen kann diese langfristig erhalten. „Das wichtigste Zwischenergebnis ist, dass ein Papier-Projekt in die konkrete Tagesarbeit einfließt, Handeln und Umsetzen selbstverständlich wird und noch mehr Achtsamkeit für die Artenvielfalt von allen vorgelebt wird“, sagt **Herbert Eckstein**, Landrat des Landkreis Roth.

„Es ist sehr wichtig die Empfehlungen und Maßnahmen so zu gestalten, dass sie praxisnah bleiben und umsetzungsorientiert sind. In Abstimmung mit den Kommunen im Landkreis Roth konnten wir die Theorie der naturschutzfachlichen Empfehlungen und den Praxisbezug der Maßnahmen unter einen Hut bringen“, sagt **Patricia Danel**. Auch verpachtete Flächen bieten Potenzial für die Artenvielfalt. Gemeinden können über Pachtvereinbarungen mit Regelungen zum Glyphosat- oder Pestizidverbot der Natur ein Stück Belastung nehmen. Das Projekt soll weitere Kommunen im Freistaat anregen, ihre Flächen ebenfalls der Artenvielfalt zu widmen.

Über den LBV

1909 gegründet ist der LBV der älteste Naturschutzverband in Bayern und zählt aktuell über 115.000 Unterstützerinnen und Unterstützer. Der LBV setzt sich durch fachlich fundierte Natur- und Artenschutzprojekte sowie Umweltbildungsmaßnahmen für den Erhalt einer vielfältigen Natur und Vogelwelt im Freistaat ein. Mehr Infos: www.lbv.de/ueber-uns

Für Rückfragen LBV-Pressestelle:

Markus Erlwein | Stefanie Bernhardt | Sonja Dölfel, E-Mail: presse@lbv.de, Tel.: 09174/4775-7180 | -7184 | -7187. Mobil: 0172/6873773.

Kostenfreie Bilder zu dieser Pressemitteilung finden Sie unter www.lbv.de/presse. Bitte beachten Sie den dortigen Hinweis zur Verwendung.

Möchten Sie keine Pressemitteilungen von uns mehr erhalten, schreiben Sie bitte eine kurze E-Mail an presse@lbv.de.